



## **2,5% Lohnerhöhung in den Banken – eine Forderung, die Sinn macht**

**Der Schweizerische Bankpersonalverband (SBPV) fordert eine Lohnerhöhung von 2,5% in der Bankbranche. Die Lohnerhöhungen sollen im Besonderen die niedrigeren Funktionen berücksichtigen. Die Personalkommissionen, welche die Verhandlungen durchführen, sollen die Verteilung der Lohnerhöhungen kontrollieren können, im Sinne einer wohlverstandenen Sozialpartnerschaft.**

## **2,5% Lohnerhöhung , um aus der Krise zu kommen**

Letztes Jahr fielen die Lohnerhöhungen in den Banken mit durchschnittlich 1,9 % niedriger aus, als die im Vergleich bezahlten 2,6 % auf Schweizer Ebene. Die Banken standen damals im Zentrum der Finanzkrise, die Angestellten haben sich dementsprechend zurückgehalten. Dieses Jahr geht es den meisten Banken viel besser und positive Resultate sind zu erwarten, nicht zuletzt dank Restrukturierungen, von welchen die Angestellten stark betroffen sind. Verkäufe und Fusionen, Stellenstreichungen, variable Lohnsenkungen, Streichung von Vergünstigungen etc. - die Bankangestellten haben ihren Anteil an der Krise bezahlt. Sie wollen nun auch von den Verbesserungen profitieren. Mit dieser Forderung will der Schweizerische Bankpersonalverband eine Stärkung der Fixlöhne zu Lasten der variablen Löhne fördern. Damit soll die materielle Unsicherheit, die für die mittleren Einkommen mit der Verbreitung der Bonuspolitik verbunden ist, verkleinert werden.

Mit einer Erhöhung der Fixlöhne stützen die Banken die Kaufkraft, die massgebend ist für die Binnenwirtschaft. In Krisenzeiten wird bei den variablen Löhnen proportional mehr eingespart, um sich vor einer unsicheren Zukunft zu schützen.

## **Eine faire und transparente Verteilung**

Alle Angestellten haben geholfen die Krise zu überstehen. Sie alle verdienen eine Lohnerhöhung, auch wenn generelle Lohnerhöhungen momentan nicht durchsetzbar sind. Dabei sind die Arbeitnehmendenvertretungen verpflichtet, Lohnverhandlungen für alle Kolleginnen und Kollegen, die sie vertreten, zu führen. Individuelle Lohnerhöhungen sind aber schwer zu überprüfen, deshalb sollen die Salärverantwortlichen den Personalkommissionen die nötigen Angaben machen, damit sie die Kriterien und die Verteilung der Lohnerhöhungen nachvollziehen können. Ohne Nachvollziehbarkeit der individuellen Salärerhöhungen, können lediglich generelle Lohnerhöhungen verlässlich verhandelt werden. Ohne richtige Kontrollmöglichkeiten können nur generelle Lohnerhöhungen verlässlich verhandelt werden.

Bern, 24. September 2009

### Kontakte für weitere Informationen und Bildmaterial:

Denise Chervet, Zentralsekretärin SBPV  
[denise.chervet@sbpv.ch](mailto:denise.chervet@sbpv.ch)  
T +41 79 408 92 40